



Porsche & Polo

In diesem Jahr unterstützt Porsche Deutschland die Internationale Deutsche Meisterschaft im High Goal Polo um den Rolex Crown Cup in Hamburg (19. – 20. August) und die Berenberg High Goal Trophy in Holzkirchen (9. – 10. September).

Porsche Kunden können für beide Turniere vergünstigte VIP-Tickets mit einem 5-Sterne-Catering erwerben. Preis: 170 Euro. Nähere Informationen unter der Telefonnummer 07 11/91 11 23 87.

Prinz Charles, früher ein begeisterter Anhänger des Polosports, weiß, warum er das Spiel aufgegeben hat: Wegen der Knochen. Auch Alexander Schwarz, Gründer der Poloschule Berlin und 18-facher Deutscher Meister, kann im Moment besser reiten als laufen: Polo-Pech. »Das Knie«, grinst der Poloexperte, »Schachspieler leben ungefährlicher«. Je nach Leistungsstärke besitzt jeder Polospieler ein persönliches Handicap, das von -2 bis +10 reicht. Das Handicap +3 von Alexander Schwarz ist dabei hervorragend. Das Maximalhandicap gilt als beinahe unerreichbar und weltweit besitzen es momentan nicht einmal ein Dutzend Spieler. Da Alexander Schwarz als Kommentator ebenso schlagfertig ist wie mit dem Stick, erklärt er den interes-

sierten Zuschauern beim Turnier in Thann bei Holzkirchen die hohe Kunst des Polosports. Das älteste Mannschaftsspiel der Welt entstand in Zentralasien um ca. 700 v. Chr. und gelangte durch englische Kolonialoffiziere im 19. Jahrhundert aus Indien nach Großbritannien. Im Jahr 1898 wurde der erste Polo Club Deutschlands

in Hamburg-Flottbek gegründet. Dort wird heute traditionell das bedeutendste deutsche Polo-Turnier, der Rolex Crown Cup, ausgetragen. Eine Runde im leichten Galopp, ein paar Wendungen – lässig traben die Ponys mit ihren Pflegern zum Aufwärmen auf dem Spielfeld hin und her: Polo ist der etwas andere Reitsport, »Very British« eben. Die Familie gibt sich lässig wie beim Afternoon-Tea und beim »Tritt-in« trampeln elegante Herren und Damen den Rasen in Form. Der königliche Reiterkampf ist ein ideales Werbeumfeld für Premium-Produkte wie Porsche. Bei der Berenberg High Goal Trophy in Holzkirchen präsentierte im letzten Jahr das Porsche Zentrum Olympiapark als Sponsor die rasantesten Exemplare aus Zuffenhausen, vom Boxster S über den Cayenne S bis zum Carrera GT –



Wilde Reiter

Polo ist der etwas andere Reitsport. Very British. Das elegante Publikum gibt sich lässig wie beim Afternoon-Tea. Ein ideales Werbeumfeld für Premium-Produkte wie die Sportwagen von Porsche.

passend zu den tierischen Kraftpaketen mit ihrem geschmeidigen Dreiganggetriebe: Schritt, Trab, Galopp. Auf dem 300 Yards langen und 200 Yards breiten Spielfeld versuchen zwei Vierer-Mannschaften, dem Gegner während vier »Chukkas« zu je 7,5 Minuten möglichst viele Treffer ins 8 yards

breite Tor zu bolzen – mit einem Ball, der bis zu 200 km/h schnell werden kann. Ein 100 Seiten dickes Regelwerk hält die Reiter an der Kandare. Das oberste Gebot: Vorfahrt achten! Der Schutz der Pferde geht immer vor: Kein Pony darf zwei »Chukkas« hintereinander gehen. Verliert ein Pony eine

Bandage, wird das Spiel sofort gestoppt. Fällt ein Reiter runter, wird allerdings weiter gespielt, selbst wenn's der König von England ist. Nach siebeneinhalb Minuten hat jedes Pony erstmal Pause. Durch diese strenge Einsatzregel muss jeder Spieler pro Turnier mit etwa 4–6 Pferden anreisen. ▼

